



Gumpoldskirchner

Frühlings - Blatt

29. Jahrgang Nr. 1

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

April 2010

www.gumpoldskirchen.at



Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates mit der Wahl des Bürgermeisters und der Vizebürgermeisterin fand am 8. April 2010 im feierlichen Rahmen im Benediktinerhof statt. Alle Details zur Gemeinderatswahl lesen Sie im Blattinneren.

Gumpoldskirchen hat gewählt

Ergebnis der Gemeinde-Wahlen

Einwohner: 3.478

Wahlzahl: 91,583

Gemeinderatswahl 2010			Gemeinderatswahl 2005			Diff. GRW10/GRW05			
	Stimmen	%	Mandate	Stimmen	%	Mandate	Stimmen	%	Mandate
Wahlberecht.	3.241	69,36	23	2.876	71,07	23	+365	+12,69	+0
Abgegeben	2.248			2.044			+204	-1,71	
Ungültig	36			19			+17		
Gültig	2.212	98,40		2.025	99,07		+187	-0,67	
ÖVP									
SPÖ	602	27,22	6	580	28,64	7	+22	-1,42	-1
FPÖ	110	4,97	1	89	4,40	1	+21	+0,57	+0
L. ÖVP	1.099	49,68	12	721	35,60	8	+378	+14,08	+4
AG	211	9,54	2	498	24,59	6	-287	-15,05	-4
L. GRÜNE	190	8,59	2	137	6,77	1	+53	+1,82	+1

Aus den Wahlsprengeln

Sprengel	Abgegeb. Stimmen	gültig	ungültig	Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 AG	Liste 4 Grüne	Liste 5 FPÖ
01 Rathaus	336	323	13	210	46	22	23	22
02 Schule	354	349	5	186	49	44	56	14
03 Schule	394	386	8	240	59	37	26	24
04 Mutterberatung /KG	430	426	4	172	173	45	16	20
05 Bauhof	384	384	0	149	173	24	26	12
06 Mutterberatung /KG	350	344	6	142	102	39	43	18
	2.248	2.212	36	1.099	602	211	190	110

Absolute für ÖVP „Schönstes Geburtstagsgeschenk“

Ein Erdrutschsieg für die Gumpoldskirchner Volkspartei unter Bürgermeister Ferdinand Köck ist Resultat der Gemeinderatswahl in Gumpoldskirchen. Fünf Gruppierungen waren angetreten:

ÖVP, SPÖ, AG (Aktives Gumpoldskirchen), Grüne und FPÖ. Im Vergleich zu 2005 konnte die ÖVP mit einem Plus von 50% der Stimmen um gleich 4 Mandate von 8 auf nun 12 steigern. Ein Minus von insg. 14 Prozent, oder den Verlust

eines Gemeinderatsmandats musste die SPÖ hinnehmen und ist nun mit 6 Sitzen im Gemeinderat vertreten. Ein Minus von 77 Prozent ergab die Stimmenausschüttung für die Liste AG - der Mandatsstand fiel dadurch von 6 auf nun 2. Gleich geblieben ist die FPÖ, die wie in der vergangenen Legislaturperiode auch in Zukunft mit 1 Mandat vertreten ist. Von 1 auf 2 Mandate konnten sich indes die Grünen Gumpoldskirchens steigern.

Doppeltes Fest für Ortschef

Allen Grund zum Feiern hatte Bürgermeister Ferdinand Köck am Wahlabend. Nicht nur, dass er als Spitzenkandidat für die Volkspartei Gumpoldskirchen die absolute Mehrheit im Gemeinderat holte, exakt am 14. März 2010 feierte er auch seinen 49. Geburtstag.

„Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte ich mir nicht vorstellen können“, strahlt der Wahlsieger über das ganze Gesicht.

Danke!

Bürgermeister Ferdinand Köck



Liebe Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner!

Am 14. März 2010 haben Sie Ihre Wahl getroffen und damit einen eindeutigen Auftrag erteilt. Als Bürgermeister und Vorsitzender der Gumpoldskirchner Volkspartei freue ich mich natürlich besonders über Ihre klare Entscheidung, mein Team mit der absoluten Mehrheit auszustatten. Wie in allen Gemeinden Niederösterreichs erfolgt nun die Wahl des Bürgermeisters, der Vizebürgermeisterin und die Besetzung der Ausschüsse mit ihren Vorsitzenden durch den Gemeinderat.

Schon jetzt darf ich Ihnen persönlich für Ihr Vertrauen Danke sagen, das es auch ermöglicht, mit voller Kraft für Gumpoldskirchen und Gumpoldskirchens Zukunftsprojekte durchzustarten. Gerade in der jüngsten Vergangenheit wurden viele Impulse gesetzt und Ideen an mich herangetragen, die alle ein und dasselbe Ziel verfolgen: Gumpoldskirchen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Vorhaben sind weitreichend und konzentrieren sich ebenso auf unsere Jüngsten, für die wir in unserer Heimatgemeinde den ersten achtgruppigen Kindergarten Niederösterreichs eröffnen wollen, wie unter anderem die Errichtung eines Gemeindezentrums samt Konzertsaal, der für alle Generationen Zentrum der Gemeinschaft sein wird.

Schon jetzt lade ich Sie ein, unseren Ort mitzugestalten und sich wie in der Vergangenheit einzubringen. Gumpoldskirchen ist geprägt vom Miteinander. Dieses Zusammenwirken will ich auch in Zukunft fördern und zwar sowohl in den Vereinen, als auch in der Schule und im Kindergarten, bei der Feuerwehr und ebenso im Gemeinderat. Ich lade alle vertretenen politischen Kräfte ein, ihre Ideen einzubringen und konstruktiv mitzuarbeiten. Der Wählerauftrag ist eindeutig - das Mehrheitsverhältnis verlangt laut Gemeindeordnung keine, wie auch immer geartete Koalition. Was Gumpoldskirchen meiner Meinung jedoch am wenigsten braucht, ist eine Frontalopposition, sodass ich die Hoffnung hege, dass auch unsere Partner mithelfen und die Ärmel aufkrepeln werden.

Ihr, Euer

Bürgermeister Ferdinand Köck



Am 8. April 2010 fand im Benediktinerhof die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Für das Amt des Bürgermeisters wurden 2 Kandidaten vorgeschlagen: Ferdinand Köck (ÖVP) und Ing. Ernst Spitzbart (SPÖ). Sechs Stimmen entfielen auf Spitzbart, fünfzehn erhielt Köck, eine Stimme war ungültig und ein Stimmzettel

wurde leer abgegeben. Bgm. Ferdinand Köck bedankte sich für den Vertrauensvorschuss und nahm die Wahl dankend an. Bei der anschließenden Wahl des Gemeindevorstandes erhielt Kristina Binder 15, Sissy Feischl 17, Ing. Walter Promitzer 19 Stimmen (alle VP). Johanna Hofer wurde mit 22 Stimmen, Ing. Ernst Spitzbart mit 11 Stimmen gewählt (alle SPÖ).

Kristina Binder freute sich schließlich über 13 Stimmen, die sie zur Vizebürgermeisterin machten. (Im Zuge dieser Wahl erhielten Ing. Ernst Spitzbart neun und Sissy Feischl eine Stimme/n). Weiters auf der Tagesordnung: Dr. Tilman Voss wurde als Umweltgemeinderat bestellt. Mit der Wahl der Ausschüsse ging die konstituierende Sitzung zu Ende, der Abend klang gemütlich aus.

Konstituierende Sitzung

„Kommunales Car-Sharing“ als Gewinner bei

NÖ Ideenwettbewerb

Im Leopoldsaal des NÖ Landhauses fand am 19. Jänner 2010 die Preisverleihung des Ideenwettbewerbs 2009 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung statt.



Sechzig Einreichungen wurden der Jury insgesamt präsentiert, wobei Augenmerk auf die Kriterien Innovative, Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung gelegt wurde. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll unterstützt die Initiativen gerne, denn, „Vor der Tat steht die Idee – und nur aus guten Ideen können auch gute Taten werden“.

Gumpoldskirchner überzeugte

Zu den zwanzig Gewinnern zählt auch Andreas Scheiblecker aus Gumpoldskirchen mit seinem Projekt „Kommunales Car-Sharing“. Im Zuge eines Interviews erklär-

te der junge Werbefotograf, wie er darauf gekommen war: „Meine Frau und ich stellten für unsere Familie fest, dass zwei Autos eigentlich zu viel sind, eines jedoch zu wenig ist. So kam ich auf die Idee, mich mit dem Thema „Car-Sharing“ näher auseinanderzusetzen.

Anbieter in Baden und Mödling

Die bereits vorhandenen Anbieter haben ihre Standorte in Baden und Mödling, was Scheiblecker zu weit entfernt war. So lag es für ihn nahe, ein eigenes – kommunales – Car-Sharing in Gumpoldskirchen auf die Beine zustellen. Diese Initiative

präsentierte er auch Bürgermeister Ferdinand Köck, der sofort begeistert war. Scheiblecker setzte sich daraufhin mit Möglichkeiten zur Umsetzung auseinander, führte eine Bedarfsermittlung durch und erhielt letztendlich zehn fixe Zusagen.

Projektstart im Februar

Zu moderaten Gebühren steht ab sofort ein PKW zur Verfügung, der nach einer Internet-Anmeldung benützt werden kann. Das Fahrzeug kann bargeldlos betankt und mit einer eigenen Tankkarte, gemäß gefahrener Kilometer und je nach Ausleihdauer, abgerechnet werden.

Der Vergleich zeigt den Vorteil deutlich

Einmalige Anmeldegebühr: € 29,-	Beispiel: Einkaufsfahrt in die SCS (ca. 10 km):
Tarif einmal & pro Stunde: € 0,90	Buchungsgebühr: € 0,90
Tarif pro km bis 100 km: € 0,50	2 Stunden € 1,80
Tarif pro km ab 101 km: € 0,27	10 km á 0,50 € 5,00
Tarif ab 3.000 km: € 0,15	Summe € 7,70

Zur Zeit steht für das Projekt ein Fahrzeug zur Verfügung. Sollten sich mehr Benutzer melden, steht einer Ausweitung des innovativen Projekts nichts im Wege. Infos: Andreas@Scheiblecker.com

„Es freut mich persönlich, dass die Idee vom Land NÖ ausgezeichnet wurde, mehr noch, dass die Initiative auch umgesetzt werden konnte“, so Andreas Scheiblecker. Neu sind die Tarife für Vielfahrer, „damit das Projekt so richtig in die Gänge kommt.“ Der für die Initiative zur Verfügung gestellte Wagen hat seinen fixen Stellplatz in der Bahngasse

vis a´vis vom Bahnhof. „Um eine zentrale Anlaufstelle zu haben, wurde dort ein Parkplatz reserviert“.

Die Anmeldung zur Nutzung des Pkw erfolgt mit Führerscheinkopie am Gemeindeamt oder direkt beim Initiator der Aktion unter der E-mail Adresse: office@komcars.at
Weitere Möglichkeiten, die

Anmeldung rasch und unbürokratisch durchführen zu können, sind derzeit in Vorbereitung. Geplant ist, diese in Zukunft auch bei den Gumpoldskirchner Wirtschaftstreibenden, wie zum Beispiel der Bäckerei Eder und der Trafik Kaminsky erledigen zu können. Weitere Infos erhalten Sie im Internet unter www.komcars.at.

Neuer Wohnraum

Mit der Umwidmung der Weingartengründe in Bauland im Bereich der Riede „Füllenkeller“ Steingrubenweg – Franz Bilko-Gasse schafft die Marktgemeinde Gumpoldskirchen die Möglichkeit zur Erschließung neuen Wohnraumes.



Bürgermeister Ferdinand Köck und Ing. Bernd Kohlbacher vom gleichnamigen Bauunternehmen.

Ein sehr engagiertes steirisches Familienunternehmen präsen-

tierte am 28. Jänner 2010 seine Pläne für die Bebauung des ca. 2,7 Hektar großen Areals. In der ersten Bauphase soll eine 2-geschossige Garage entlang der Südbahntrasse als Lärmschutz errichtet werden. Ein Wohnhaus mit 15 Wohnungen in den Größen 54, 74 und 94 m² schließt daran an, gefolgt von 8 Reihen- und 12 Doppelhäusern. In weiterer Folge sollen insg. rund 100 bedarfsorientierte Wohneinheiten entstehen.

Energieeffizienz

Natürlich wird größtes Augenmerk

auf umweltbewusstes Heizen gelegt, was durch eine zentrale Pelletsheizanlage realisiert wird. Zusätzliche Solarpaneele auf jedem Haus sorgen für kostengünstige Warmwasseraufbereitung.

Optimale Verkehrsanbindung

Mit der geplanten Autobahnabfahrt Gumpoldskirchen wird in Zukunft eine noch bessere Anbindung von Gumpoldskirchen gewährleistet sein. Zahlreiche Interessenten meldeten sich gleich an Ort und Stelle zum Beratungsgespräch an.

Straßensanierungen beginnen

Die Straßenbauoffensive, die bereits vor einigen Jahren mit der Neugestaltung des innerörtlichen Kreisverkehrs sowie u.a. der Neugestaltung des Kirchen- und Schrankenplatzes ihren Anfang fand, setzt sich nun fort.

Unmittelbar nach Ostern starteten diverse Bauarbeiten im öffentlichen Straßennetz. Die gesamte Fahrban in der Schulgasse (siehe Foto) wurde abgegraben, der Unterbau erneuert und die nötigen Sanierungen vorgenommen. Weiters wird die untere Wienerstraße ab dem innerörtlichen Kreisverkehr im nächsten Schritt saniert bzw. in seiner Gesamtheit neu gestaltet.

Um die Anrainerwünsche einbinden zu können, wurde das Projekt bereits im Sommer 2007 präsentiert.

Das Besondere daran: In Folge des Einbaus aller nötigen Leitungen erhält der Straßenzug ein völlig neues Gesicht. Die Fahrbahn erhält einen eigenen Radstreifen, um der Sicherheit auch in diesem Bereich in Zukunft den Vorang zu geben. Fertiggestellt werden soll der

Abschnitt bereits im Sommer. „Damit ist ein weiterer wichtiger Verkehrsweg neu strukturiert worden. Mit der Radwegslösung wurde aber auch an ein friktionsfreies Miteinander im Straßenverkehr gedacht“, so Bürgermeister Ferdinand Köck abschließend.



Sicherheitsinitiative

Gelegenheit macht Diebe

Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen.
Die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventionsexperten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Erste und häufigste Einstiegstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchschutz

erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser und Bänder-sicherung. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperrbaren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden.

Terrassentüren

können durch Rollbalken oder Scherengitter geschützt werden. (Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Rollenrostsicherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet, sodass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangsweg mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mitunter Einbruchswerkzeuge an Außensteckdosen anstecken. Diese sollten von Innen abschaltbar sein.

Nachbarschaftshilfe

Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist.

Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und, falls erforderlich, die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihren Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein. Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit Ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung, im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus, in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter Tel. 059133.

Die Polizei rät zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätemummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch innen nicht.
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlage einschalten).

Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter www.bmi.gv.at/praevention.

Sicherheit hat Vorrang

Landes- förderung

„Der wichtigste Platz auf der Welt ist das Zuhause. Das gilt für das Land, in dem man lebt. Und das gilt erst recht für die eigenen vier Wände, in denen man wohnt“, erklärt LH Dr. Erwin Pröll, warum das Land NÖ so viel wie kein anderes Bundesland in die Sicherheit des privaten Wohnbaus investiert.

Drei wesentliche Prinzipien

Dabei sind es vor allem drei Prinzipien, die mit dem neuen „NÖ Wohnbaumodell“ als Ziel definiert wurden: Einfach – Sozial – Natürlich.

Einfach – weil die Fördermodelle so punktgenau wie nötig, aber trotzdem so einfach wie möglich sein sollen.

Sozial – weil mit der Wohnbauförderung genau jenen am stärksten geholfen wird, die es am meisten brauchen, z. B. jungen Familien mit Kindern.

Natürlich – weil es sich in Niederösterreich besonders lohnt, wenn man Umwelt und Natur schont.

Wie wird gefördert?

- Die Förderung basiert auf einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss.
- Der Einbau von Sicherheitstüren, Sicherheitsfenstern, Alarmanlagen und Anlagen zur Videoüberwachung (in Verbindung mit Alarmanlagen) wird bei Eigenheimen, Wohnhäusern und Wohnungen gefördert.
- Für die Zuerkennung dieses

Zuschusses müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden.

- Eine Doppelförderung aus Wohnbauförderungsmitteln ist nicht möglich.
- Dieser Zuschuss kann nur einmal gewährt werden. Es besteht kein Rechtsanspruch.

Was wird gefördert?

Für folgende Maßnahmen kann ein Zuschuss zu den anerkannten Investitionskosten in der Höhe von 30 % gewährt werden:

Mechanischer Schutz bei einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern: Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2 bis zu 1.000,- Euro

Elektronischer Schutz bei einem Eigenheim, Wohnhaus oder einer Wohnung:

Alarmanlagen nach VSÖ- oder VDS-Richtlinien bzw. nach EN 50130 oder 50131 bis zu 1.000,- Euro

Anlagen zur Videoüberwachung entsprechend dem Stand der Technik (nur in Verbindung mit Alarmanlagen) bis zu 1.500,- Euro

Umfassender mechan. Schutz bei einem Eigenheim oder Wohnhaus: Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2 und Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2 bis zu 4.000,- Euro.

Das Antragsformular kann bei folgenden Stellen eingereicht werden: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wohnungsförderung, Landhausplatz 1/Haus 7A, 3109 St. Pölten sowie bei den Außenstellen der Wohnungsförderungsabteilung und den Bürgerbüros in den Bezirkshauptmannschaften.

Download Formular: www.noe.gv.at/Wohnen-Antrag
Frist: Einreichung bis 6 Monate nach Einbau möglich!

BAUEN + WOHNEN
IN NIEDERÖSTERREICH

SICHER ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH
Eine Initiative von LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

WIR FÖRDERN SICHERHEIT:

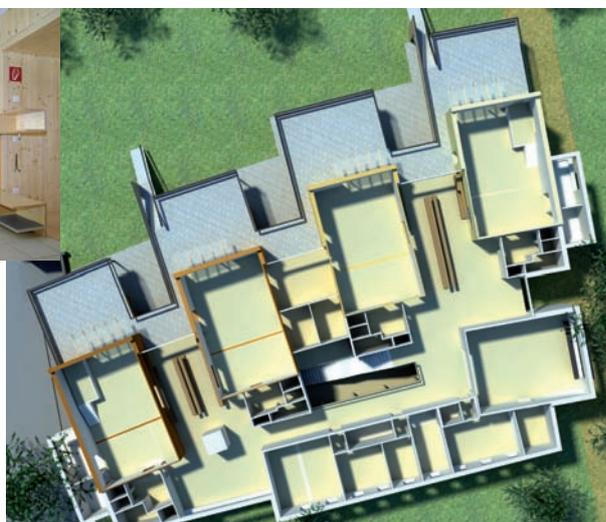
IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition: in Sicherheitsfenster, -eingangstüren, Alarmanlage oder Videoüberwachung - bis zu € **6.500,-** in bar sind Ihnen sicher! Mehr Informationen in Ihrem Gemeindeamt, online unter www.noe.gv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE: 02742/22133.**

Gumpoldskirchens Jüngste erhalten neue Infrastruktur

Kindergarten-Planung

Die Planungen zum ersten achtgruppigen Kindergarten Niederösterreichs in Gumpoldskirchen schreiten voran. Der Baubeginn ist für die Sommermonate geplant.



Weit gediehen sind die Planungen des Architektenteams DI Manfred Schneider und DI Wolfgang Chromy für den neuen Kindergarten, der in Kooperation mit dem Land NÖ realisiert wird.

„Läuft alles nach Plan, erfolgt noch diesen Sommer der Spatenstich zum größten Kindergartenprojekt, das je in Niederösterreich verwirklicht wurde“, will Bürgermeister Ferdinand Köck, das Vorhaben so rasch wie möglich in die Tat umsetzen. Notwendig wurde der Bau zum einen durch die Öffnung der Landeskindergärten für alle Zweieinhalbjährigen. „Zum anderen wäre eine Sanierung und Ausbau der bestehenden Einrichtung eine Kostenfalle“, so Köck, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Gumpoldskirchen mit dem Vorhaben langfristig sicher stellen will.

Familieninfrastruktur wichtig

Jungfamilien wählen ihren Wohnort und Lebensmittelpunkt je nach der ihnen zur Verfügung stehenden Infrastruktur. „Will man den sanften Zuzug forcieren und auch dafür Sorge tragen, dass die eigenen Jungfamilien nicht wegziehen, muss man als Gemeinde entsprechende Kinderbetreuungs-

und Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellen“, weiß Köck, wie wichtig diese Parameter letztlich auch für die positive Entwicklung der gesamten Gemeinde sind. „Sind die Kinder doch im wahrsten Sinne des Wortes unsere Zukunft“.

Bedarfsorientierte Infrastruktur

Eine Sicht, die auch das Land NÖ als Förderungsgeber des Projekts teilt. In dessen Realisierung werden vielfältige Erfahrungen einfließen. „Das Architektenteam verfügt aufgrund entsprechender Referenzprojekte über viel Erfahrung in diesem Bereich. Und das Vorhaben wird auf einen breiten Sockel gestellt, der das Wissen von Pädagogen und Planern ebenso bündelt, wie die Ideen aus der entsprechenden Bürgerbeteiligung“, berichtet der Bürgermeister.

Zukunftsweisendes Vorhaben

Mit zwei Eingängen (via Spitzerpark und über den Parkweg), einer Zentralküche und einem großzügigen aber überschaubaren

Raumangebot wurde bereits in der Planungsphase vieles berücksichtigt, wovon die kommenden Generationen profitieren sollen. „Ein nachhaltiges Projekt, welches die besten Voraussetzungen für die Betreuung der Kinder aber auch für den Umweltschutz darstellt“, so Köck.

Pläne zur Schulsanierung parallel

Ein weiteres großes Vorhaben konzentriert sich aktuell auf die Sanierung des Schulaltbaus in der Jubiläumsstraße. „Die Budgetierung liegt auf dem Tisch, die Finanzierung des Vorhabens ist sichergestellt“, informiert Bürgermeister Ferdinand Köck, der auch dieses Projekt nun rasch auf Schiene stellen will. Die Sanierung des Altbaus ist dringlich und soll mit 1,6 Mio. Euro sowohl die Fassadensanierung, als auch die Renovierung im Inneren umspannen. „Im Zuge der Sanierung wird das Dachgeschoß mit drei weiteren Klassenzimmern und einem Werkraum erschlossen“, so Köck.

Gemeindezentrum & Konzertsaal

Der Betrieb der Landwirtschaftlichen Fachschule in Gumpoldskirchen wurde vor längerem eingestellt. Ein Teil jener Bauten, die für die Ausbildung in der Weinwirtschaft genutzt worden waren, stehen seither frei und sind Gegenstand von Überlegungen zur weiteren Verwendung. Parallel dazu besteht

seit vielen Jahren der Wunsch der Gumpoldskirchner Vereine und Chöre, adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben. Ebenfalls hinlänglich bekannt: Die Adaptierung des Gumpoldskirchner Rathauses hin zu einer modernen Bürgerservicestelle ist schon allein aufgrund des Denkmalschutzes

nicht möglich. All diese Vorgaben in ein Konzept zu gießen, lag daher auf der Hand. Mit der Nutzung des Areals der ehemaligen Fachschule für den Bau eines Gemeindezentrums samt Konzertsaal liegt nahe - die Verhandlungen mit dem Land NÖ sind vielversprechend.



In dieser Weise könnte das Areal der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule einer neuen, zeitgemäßen Nutzung zugeführt werden. Vorteile ergeben sich dadurch viele: Zum einen ist es möglich, dort ein bürgerfreundliches, barrierefreies Gemeindezentrum zu errichten, zum anderen Raum für Gumpoldskirchens Chor- und Vereinslandschaft geschaffen werden.

Bürgermeister - Empfang



Im Februar 2010 lud Bürgermeister Ferdinand Köck Gumpoldskirchens Vereinsfunktionäre zum Empfang. Im Rahmen der Veranstaltung, die in dieser Weise übrigens bereits zum 5. Mal stattfand, wies Bürgermeister Ferdinand Köck auf den hohen Stellenwert der

Vereinstätigkeit hin und dankte für das diesbezügliche Engagement sowie die somit erzielte Vorbildwirkung für die Jugend. Gerade die Jugendförderung ist der Gemeinde ein großes Anliegen, betonte Köck. Und dies wurde auch augenscheinlich, wurden die Zuwendungen für Gumpoldskirchens Vereine doch entsprechend angehoben. „Eine Sache der Wertschätzung“, erklärt Bürgermeister Ferdinand Köck den Hintergrund. Für seine Verdienste und sein Engagement, das dieser viel lieber abseits des Scheinwerferlichts ein-

bringt, wurde Dieter Tumler mit dem Ehrenzeichen der Marktgemeinde Gumpoldskirchen ausgezeichnet. Tumler dankte es voller Stolz und Freude und verknüpfte dies mit drei Wünschen an die Gemeindevertreter: „Ich wünsche mir eine Elisabeth Ziegler-Straße, die in den Johannes Dietl-Platz mündet, auf dem die Ferdinand Köck-Halle steht!“, scherzte der Jubilar, der die Strahlkraft der Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner würdigt. „Sie machen den Ort zu einem besonderem Flecken Erde“.

Rückblick: Fasching in Gumpoldskirchen

Närrische Zeit des Jahres



Mit dabei: Bürgermeister Ferdinand Köck.



Die Faschingssitzung sorgte für Lacher.



Der Fasching war auch heuer wieder für die Faschingsgilde sehr intensiv. Wir waren viel unterwegs, besuchten 10 auswärtige Gilden-Veranstaltungen und organisierten in Gumpoldskirchen zwei Sitzungen und einen Faschingsumzug. Weiters statteten wir den Heurigen, der Volksschule und dem Kindergarten einen Besuch ab, erneuerten den Pachtzins der Göd'schen Buche und luden zum Faschingsverbrennen.

Faschingssitzung gefiel

Den Höhepunkt bildeten die Faschingssitzungen, die an zwei Tagen durchgeführt wurden. Das Programm war sehr ausgewogen und es gab fast nur positive Kritiken, was uns als Gilde natürlich sehr stolz macht. Präsident Willi Schedlbauer konnte den NÖ Landespräsidenten des BÖF Alfred Kamleitner, begrüßen, dem wir den goldenen Königsorden der Gumpoldskirchner Gilde verliehen. Außerdem freuten wir uns über den Besuch des NÖ Landesprinzenpaares aus Neunkirchen, den Faschingsgilden

aus Biedermannsdorf, Bruck/Leitha, Wr. Neudorf, Obergrafendorf und Traiskirchen. Doch auch eine Abordnung der künftigen Gaadener Gilde mit Präsident Johann Sietweis und Bgm. Rainer Schramm durften wir willkommen heißen.

Aus dem Programm

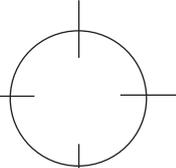
- „Bahnhof Gumpoldskirchen“ mit Martin Levonyak
- „Bürgermeisterwahl“ (Susi Weise)
- „Die Autofahrt“ mit Evelyne Dolezal, Rudi Pansky und Willi Schedlbauer
- „Die Pfannennummer“ mit der Crew von Christian Perlinger
- „Der Postler“ von und mit Pepi Freudorfer
- Beim „Fliegerlied“ wurden wieder alle aufgefordert mitzumachen
- „Tipitipitipso“ mit Susi Weise und Willi Schedlbauer
- Die Gemeindearbeiter“ (Christian Perlinger und Pepi Bock)
- Männerballett mit Mitgliedern der Volkstanzgruppe und der Faschingsgilde
- „Jäger“ von und mit Susi Weise

- „Skandal im Sperrbezirk“ mit MACH4 (Text: Horst Biegler, Arrangement: Hannes Dietl)
- „Schwein oder nicht Schwein“ von und mit Evelyne Dolezal
- „Der Bänkelsänger“ von und mit Willi Schedlbauer
- „Die Büttenrede“ von und mit Horst Biegler

Evelyne Dolezal sorgte als Putzfrau zwischendurch für Verwirrung..



Den ersten gab es für die Gruppe „Winzerin sucht Winzer“



Faschingsgilde unterwegs

Viel Prominenz, allen voran LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka durfte die Gilde beim Umzug begrüßen. Lustig zu ging es auch beim Kinderfasching.



Faschingsumzug

Der Faschingsumzug fand diesmal am 24.01. statt und es nahmen 15 Gruppen daran teil. Als Ehrengäste konnte Präs. Schedlbauer diesmal LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka, BH wHR Dr. Hannes Nistl, LAbg. und Mödlings Bgm. Hans Stefan Hintner, Bgm. Wöhrleitner aus Wr. Neudorf und u.a Bgm Köck begrüßen. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Irene Valzachi. Der 1. Preis ging an „Winzerin sucht Winzer“ von der Faschingsgilde, der 2. Preis an die „Waldwichtel“ der Naturfreunde - den 3. Preis teilten sich diesmal gleich 5 Gruppen.

Heurigen-Besuche

Eine Aufgabe der Faschingsgilde ist auch der Besuch der Heurigen am Faschingssamstag. Die Resonanz war hervorragend, der Abend fand beim Lumpenball seinen Ausklang.

Pachterneuerung Göd'sche Buche

Am 14.02. beteiligten wir uns am Faschingsumzug in Mödling und am 15.02. fand auch heuer wieder die Pachterneuerung der Göd'schen Buche am Anninger statt. Anschließend wurde, wie immer, in der „Krausten Linde“ gefeiert. Durch diese jährliche Pachterneuerung wurde der Gaadener Bürgermeister mit dem Faschingswesen vertraut und er bearbeitete seine Gemeindeglieder so lange, bis sich heuer ein Präsident fand - eine neue Faschingsgilde wird sich in Gaaden etablieren. Die Gumpoldskirchner Gilde war hierfür Geburtshelfer.

Ausklang am Faschingdienstag

Am Faschingdienstag ist es uns immer wieder ein Anliegen alle Volksschulklassen zu besuchen, da die Kinder immer den Tischschmuck für die Faschingssitzung basteln.

Dafür dankte die Gilde mit Süßigkeiten.

Anschließend marschierten wir mit den Kindergartenkindern zum Rathaus, um dem Bürgermeister ein Ständchen darzubringen. Abends fand schließlich das „Faschingsverbrennen“ am Kirchenplatz statt, wo sich Präs. Schedlbauer nochmals bei der Gemeinde, den Königswinzern und allen aktiven Gildenmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe bedankte.

Die Faschingsgilde bedankt sich bei allen Besuchern ihrer Veranstaltungen, bei allen Helfern, bei allen Akteuren und allen Gönnern, hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und verabschiedet sich mit einem kräftigen prost, prost.

Bericht von Willi Schedlbauer

Mit einem bunten Programm voller Musik, Spaß und Spiel wurde der Faschingdienstag in der Musikhauptschule Gumpoldskirchen gefeiert. Im Bild GR Hans Holzer, Dir. Ernst Pokorny und Dipl.Päd. Andrea Brunner mit den prämierten Masken der Schule.



Hilfe für Kinder in turbulenten Zeiten



Verein Rainbow

Rainbows begleitet und stärkt - Start der neuen Rainbow-Gruppen im März 2010 in Niederösterreich-Ost

Seit nunmehr 18 Jahren begleitet Rainbows in Niederösterreich-Ost Kinder und Jugendliche, die durch Trennung der Eltern oder Tod einer geliebten Bezugsperson schwere Zeiten durchstehen müssen. Die Rainbows-Gruppen werden von ausgebildeten Pädagogen, Psychologen, Sozialpädagogen etc. geleitet, die zusätzlich ein intensives Rainbows-Aus- und Weiterbildungsprogramm

erhalten. In kleinen, altershomogenen Gruppen erhalten Kinder und Jugendliche (4 - 17 Jahre) innerhalb von 14-tägig stattfindenden Gruppentreffen ein halbes Jahr lang Unterstützung in ihren Ängsten, ihrem Zorn, ihrer Trauer. Die Kinder erhalten Anregungen, ihre Gefühle auf verschiedene Arten zum Ausdruck zu bringen und sie lernen, mit der neuen Situation

umgehen zu können. Drei begleitende Elterngespräche runden das gruppenpädagogische Angebot ab.

Beratungen nun auch in Baden, Mödling, Wr. Neustadt, und unter anderem in Perchtoldsdorf möglich. Infos: Mag. Eva Sebök, Landesleiterin NÖ-Ost, Richard-Wagner-Platz 3, 1160 Wien, noe-ost@rainbows.at, www.rainbows.at

Spende statt Geschenke

Roman Taubinger überraschte anlässlich seines 70. Geburtstages das Rote Kreuz.



Einen ganz besonderen Geburtstagswunsch zu seinem 70er hatte Herr Roman Taubinger an seine Gratulanten. Anstatt Geschenke und Blumen wünschte er sich von seinen Gästen eine Spende zu Gunsten des Roten Kreuzes. Seine Verwandten und Bekannten kamen diesem Wunsch offensichtlich gerne nach, denn nach einer gelungenen Geburtstagsfeier überreichte Herr Taubinger dem Rote Kreuz Mödling den stolzen Betrag von 800 Euro!

Sowohl Herr Taubinger als auch seine Gattin Elisabeth sind seit Jahren unterstützende Mitglieder des Roten Kreuz Mödling. Nachdem sie bei zwei Rettungstransporten mit den Sanitätern ganz tolle Erfahrungen machten, hat sich Herr Taubinger zusätzlich zu dieser Spendenaktion entschlossen. Das Rote Kreuz Mödling, allen voran Bezirksstellenleiter StV. Paul Strebl und Geschäftsführer Josef Strommer bedankte sich herzlich für die großzügige Unterstützung

und wünschte Herrn Taubinger noch viele schöne Geburtstage im Kreise seiner Lieben. Das Geld wird für den Ankauf neuer Ausstattungsgegenstände für den Rettungsdienst verwendet werden. Unser Foto zeigt von links: ORR Paul Strebl, Martin Hilscher, Martin Piwald, das Geburtstagskind Roman Taubinger und Elisabeth Dorner sowie RR Josef Strommer. Die Gemeinde gratuliert auf diesem Weg nachträglich herzlich. Foto: Rotes Kreuz Mödling

Die Lebenshilfe in Gumpoldskirchen

Albrecht Weißl - Ansprechpartner der Lebenshilfe



MMag. Albrecht Weißl ist neuer Leiter der Lebenshilfe Gumpoldskirchen.

In Graz aufgewachsen absolvierte MMag. Weißl in Wien sein Theologie- und Psychologie-Studium, „mein Hauptaugenmerk galt allerdings bereits damals sozialen Themen und Aufgabenstellungen“, erinnert sich der neue Leiter der Lebenshilfe

Gumpoldskirchen. Von 2001 bis 2009 engagierte er sich als Projektleiter für berufliche Integration bei der Caritas. „Der Schritt zur Werkstätte Gumpoldskirchen lag daher eigentlich nahe“.

Einen intensiven Kontakt zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen pflegte er Zeit seines beruflichen Werdegangs. „Mich für Schwächere einzusetzen erfüllt mich mich stolz“, erklärt er. In Gumpoldskirchen ist er für das Wohl von 60 Klientinnen und Klienten verantwortlich. „und es gibt eine Menge an Aufgaben, die ich hier gerne erfülle“. Zu diesen gehören die Integration

junger Menschen ebenso wie die Betreuung der Werkstätten-Tätigkeit in Gumpoldskirchen selbst. „Wo unsere Schützlinge als Tischler, Gärtner, in der Küche oder aber in der Wäscherei ein vielfältiges Tätigkeitsgebiet vorfinden. Sein großes Ziel ist es allerdings noch stärker als bisher auf direkte lokale Einbindung zu setzen - wie zuletzt beim gemeinsam mit der Gemeinde durchgeführten Weihnachtsmarkt am Kirchenplatz.

Geplant sind aber auch zielgerichtete Feste der Lebenshilfe selbst: Zum Beispiel eine Karibik-Party am 3. Juli, 16 Uhr, in der Außenstelle Wr. Neudorf (Poyerhaus, Hauptstr. 58).

Waldtipi in Pfaffstätten



Natur, Bewegung, Sinnesfülle - Kinder in ihrem Ursprung. Infos + Anmeldung: Michaela Hofman, Tel. 0676/ 61 22 447, Verein SpUeRSINN email: tipi.elfenhoehle@gmx.at www.wichtelkreis.at

Spielraum der Elemente: Erde - Feuer - Wasser - Luft

für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren. „Spielraum der Elemente“, versteht sich als Playshop, im Rahmen dessen Kinder die Möglichkeit haben, in direktem Kontakt mit der Natur die 4 Elemente und die Jahreskreisabläufe zu erfühlen und zu erleben. Als Grundlagen für unsere Arbeit dienen Naturpädagogik, die 4 Elemente sowie Respekt vor den Stärken und Schwächen jedes Kindes.

Termine 14. und 28. April, 12. und 26. Mai, 9. und 23. Juni 15.00 bis 17.30 Uhr.

Kosten Semesterpreis (6 Mal): 90 Euro. (inkl. Materialkosten), Monatspreis (2 x): 35 Euro.

VORSCHAU:
FERIENABENTEUERWOCHEN
Sommerferien 2010

Drei einzelne Wochen: 26. bis 30. Juli, 2. bis 6. August, 16. bis 20. August, Montag bis Donnerstag 10.00 bis 16.00 (Freitag bis 15.00)

Kosten pro Woche: 150 Euro (inkl. Essen) Detailliertes Programm unter: www.wichtelkreis.at

PHANTASIE- UND ABENTEUER-
GEBURTSTAGE

Wir gestalten gerne phantasievolle Kindergeburtstagsfeiern, zur Auswahl: Elfenklang und Schabernack oder geheimnisvolle Waldabenteuer.

Dauer: Zweieinhalb Stunden, bei jedem Wetter, von vier bis zwölf Jahren, Preis: 150 Euro.

Zusätzliches medizinisches Angebot



Augenärztin

Seit März 2010 steht Ihnen im Ärztezentrum in der Novomaticstraße 14, Gumpoldskirchen, eine Augenärztin zur Verfügung.

Mein Name ist Dr. Elisabeth Heiplik, ich bin 1971 in Wien geboren und Mutter von 3 Kindern. Die Ausbildung zur Augenfachärztin absolvierte ich im KH Hietzing (vorm. Lainz), dort war ich zuletzt als Oberärztin tätig. Ich bin Wahlärztin für alle Kassen, d.h. Sie erhalten nach der Untersuchung eine Honorarnote, für die Sie von Ihrer Krankenkasse einen Teil rückerstattet bekommen. Operationen wie z.B Grauer Star können aber von

mir auf Krankenschein ohne zusätzliche Kosten rasch und unkompliziert durchgeführt werden.

Ich freue mich, ab sofort für Sie und Ihr Augenlicht da zu sein!

Termin: Tel. 0676/634 81 34

Mein Leistungsspektrum umfasst unter anderem

- Vorsorgeuntersuchungen
- Brillenbestimmungen und Kontaktlinsen
- Sehtest, Augendruckerkfassung - und -Kontrolle

- Augenhintergrunduntersuchung (Makuladiagnostik!)
- Orthoptische Untersuchung (Schielstellungen,..)
- Untersuchung von Kindern (auch MU KI Pass)
- Behandlung von Grauem und Grünem Star
- Staroperationen
- Laseroperationen
- Behandlung d. trockenen Auges
- Lidchirurgie (Schlupf und Hängelider)

Sprechtagestermine des KOBV 2010

Auch im Jahr 2010 werden die Sprechtage des KOBV für Wien, NÖ und Bgld fortgeführt und Menschen mit besonderen Bedürfnissen dadurch die Möglichkeit gegeben, sich über sozialrechtliche Belange zu informieren:
Büro des KOBV Mödling, Babenberbergasse 13, jeden 1. und 3. Mi im Monat von 09.00 - 10.30 Uhr
1. Halbjahr: 21.04., 05. und 19.05. sowie 02. und 16.06.

Jetzt Ihr „VORSORGEpaket“ bestellen

Bestellen Sie jetzt kostenlos Ihr persönliches „Vorsorgepaket“. Im Vorsorgepaket ist alles drin, was Sie brauchen, um Ihren persönlichen Gesundheitscheck durchführen zu können: eine UV-Test-Karte, ein BMI-Rechner, ein Darmpolypen- sowie ein Blutzucker-Vorsorgetest, Plaque Kontrolltabletten, ein Schrittzähler, Sehtests für die Sehschärfe und den Farbsinn, ein Somatogramm und eine Anleitung zum regelmäßigen Abtasten der Brust.

Gesundheitsvorsorge beginnt damit, bewusst auf sich zu schauen und die Bedürfnisse seines Körpers ernst zu nehmen. Ein bewusst gesunder Lebensstil ist die erste Stufe, aber kein Ersatz für die medizinische Vorsorge.

Wir möchten Ihnen jetzt dabei helfen, den ersten Schritt zu tun. Mit dem Vorsorgepaket können Sie ihren Körper so richtig auf „Herz und Nieren“ testen - unkompliziert, schnell und an-

nym. Wenn Abweichungen von den Normalwerten vorliegen, ist Ihr Arzt die erste Adresse, um diese genauer zu untersuchen und abzuklären.

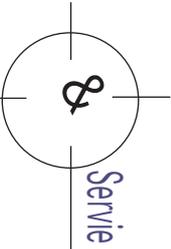
Für alle NiederösterreicherInnen ab 18 Jahren gibt es das Vorsorgepaket kostenlos. Bestellen Sie es jetzt bei der „Gesünder leben - Hotline“ unter 02742 / 22 6 55 erhältlich.

Informationen auch am Gemeindeamt, Tel. 02252/62 101.

Gesunde Gemeinde

Im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ gibt es nun auch einen Ansprechpartner für Diabetiker in Gumpoldskirchen. Herr Oswald Kubicek, Tel. 63 228, steht für Anfragen gerne zur Verfügung.

Ärztenotdienste



Praktische Ärzte: Wochenend- und Feiertagsdienste Ärztchammer NÖ, Wipplingerstraße 2, 1010 Wien, Tel. 01/537510

April

- Sa., 03./So., 04.04. **Dr. Hannelore WEISS**, Neu Guntramsdorf, Veltlinerstraße 4/4/7, Tel. 02236/22 304
Mo. 05.04. **Dr. Herbert SEQUARD-BASE**, Münchendorf, Hauptstraße 32, Tel. 02259/2262
Sa., 10./So., 11.04. **Dr. Isabella ZEMANN**, Achau, Kurt Stepancik Platz 1/4, Tel. 02236/73 700
Sa., 17./So., 18.04. **Mag. Dr. Wolfgang LISCHKA**, Gumpoldskirchen, Novomaticstr. 14, Tel. 02252/60 72 06
Sa., 24./So., 25.04. **Dr. Sabine HERNDL**, Guntramsdorf, Pfarrgasse 7, Tel. 02236/50 68 19
Fr., 30.04. **OMR Dr. Friedrich LOMOSCHITZ**, Laxenburg, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71218

Mai

- Sa., 01./So., 02.05. **OMR Dr. Friedrich LOMOSCHITZ**, Laxenburg, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71218
Sa., 08./So., 09.05. **MR Dr. Reinhard WEBER**, Guntramsdorf, Rathausplatz 1, Tel. 02236/53 247
Mi., 12./Do., 13.05. **Dr. Peter MANDEL**, Guntramsdorf, Am Kirchanger 4, Tel. 02236/53 076
Sa., 15./So., 16.05. **Dr. Gabriele STEPHANIDES**, Gumpoldskirchen, Ruffenbrunnerstr. 22, Tel. 02252/62 950
Sa., 22./So., 23.05. **Dr. Hannelore WEISS**, Neu Guntramsdorf, Veltlinerstraße 4/4/7, Tel. 02236/22 304
Mo., 24.05. **Dr. Herbert SEQUARD-BASE**, Münchendorf, Hauptstraße 32, Tel. 02259/2262
Sa., 29./So., 30.05. **Dr. Isabella ZEMANN**, Achau, Kurt Stepancik Platz 1/4, Tel. 02236/73 700

Juni

- Mi., 02./Do., 03.06. **Mag. Dr. Wolfgang LISCHKA**, Gumpoldskirchen, Novomaticstr. 14, Tel. 02252/60 72 06
Sa., 05./So., 06.06. **Dr. Sabine HERNDL**, Guntramsdorf, Pfarrgasse 7, Tel. 02236/50 68 19
Sa., 12./So., 13.06. **OMR Dr. Friedrich LOMOSCHITZ**, Laxenburg, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71218
Sa., 19./So., 20.06. **MR Dr. Reinhard WEBER**, Guntramsdorf, Rathausplatz 1, Tel. 02236/53 247
Sa., 26./So., 27.06. **Dr. Peter MANDEL**, Guntramsdorf, Am Kirchanger 4, Tel. 02236/53 076

Zahnärzte: Wochenend- und Feiertagsdienste von 09.00 bis 14.00 Uhr! NÖ Zahnärztekammer, Kremser Gasse 20, St. Pölten, Tel. 05 05 11/3100

April

- Sa., 03./So., 04.04. **Dr. Brigitte KÄSMAYER**, Theresiengasse 5/1, Baden, Tel. 02252/453 75
Mo. 05.04. **Dr. Brigitte KÄSMAYER**, Theresiengasse 5/1, Baden, Tel. 02252/453 75
Sa., 10./So., 11.04. **DDr. Anna-Maria HANSY-JANDA**, Erzherzog-Rainerring 5, Baden, Tel. 02252/25 25 06
Sa., 17./So., 18.04. **Dr. Florica Stela COCIS-COLTEA**, Waldgasse 6/1, Kottlingbrunn, Tel. 02252/711 28
Sa., 24./So., 25.04. **Dr. Anneliese JILCH**, Hauptstraße 37, Leobersdorf, Tel. 02256/62 670

Mai

- Sa., 01./So., 02.05. **Dr. Brigitte RAIMANN**, Hauptstraße 498/1/4, Alland, Tel. 02258/21 50
Sa., 08./So., 09.05. **Dr. Andreas JÄGER**, Dr.-Natzler-Gasse 8, Perchtoldsdorf, Tel. 01/86 59 142
Do., 13.05. **Dr. Georg POHL**, Hauptstraße 57/A/1, Guntramsdorf, Tel. 02236/52 292
Sa., 15./So., 16.05. **DDr. Julia BECKER**, Neudorferstraße 60-62, Mödling, Tel. 02236/22 302
Sa., 22./So., 23.05. **Dr. Lilly KREBS**, Josefsthälstraße 8, Tribuswinkel, Tel. 02252/49 819
Mo., 24.05. **Dr. Lilly KREBS**, Josefsthälstraße 8, Tribuswinkel, Tel. 02252/49 819
Sa., 29./So., 30.05. **Dr. Gerhard HEINRICH**, Ferschnerstraße 10, Traiskirchen, Tel. 02252/52 304

Juni

- Do., 03.06. **DDr. Elisabeth Christine VORMWALD**, Pfarrplatz 8, Baden, Tel. 02252/48 629
Sa., 05./So., 06.06. **Dr. Franz BIRNBAUER**, Hauptplatz 16/1/4, Wiener Neustadt, Tel. 02622/22 621
Sa., 12./So., 13.06. **Dr. Lucia WIENERROITHER**, Wienerstraße 24, Brunn am Gebirge, Tel. 02236/33 474
Sa., 19./So., 20.06. **Dr. Karin Anna-Maria DOSTI**, Marktplatz 5, Pottendorf, Tel. 02623/73 853
Sa., 26./So., 27.06. **Dr. Laleh OFNER-MAHDAVI**, Hauptstraße 108, Breitenfurt bei Wien, Tel. 02239/2970

Kostenloser Shuttle-Dienst zu Dr. Lischka!

Um telefonische Kontaktaufnahme unter 607206 zu den Ordinationszeiten wird ersucht.